



Medienmitteilung

Sperrfrist: 18.8.2022, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 2. Quartal 2022: Arbeitsangebot

2. Quartal 2022: Erwerbstätigenzahl steigt um 1,6%, Erwerbslosenquote gemäss ILO sinkt auf 4,1%

Im 2. Quartal 2022 stieg die Erwerbstätigenzahl gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 1,6% und die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro erwerbstätige Person nahm um 3,0% zu. Im gleichen Zeitraum sank die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamts (ILO) in der Schweiz von 5,0% auf 4,1% und in der EU von 7,2% auf 6,0%. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.

Im 2. Quartal 2022 waren in der Schweiz insgesamt 5,116 Millionen Personen erwerbstätig, 1,6% mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Personen mit Kurzarbeit werden zu den Erwerbstätigen gezählt, sofern sie nicht länger als drei Monate abwesend waren. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 1,5%, jene der erwerbstätigen Frauen um 1,7%. Saisonbereinigt erhöhte sich die Erwerbstätigenzahl zwischen dem 1. und dem 2. Quartal 2022 um 0,2%.

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 2. Quartal 2021 und dem 2. Quartal 2022 stieg die Zahl der schweizerischen Erwerbstätigen um 0,1% und jene der ausländischen Erwerbstätigen um 4,8%. Unter den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthaltern (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz) am stärksten (+12,6%). Darauf folgten Grenzgängerinnen und Grenzgänger (Ausweis G: +6,0%), Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens 12 Monaten in der Schweiz: +5,6%) sowie Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +2,7%).

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 2. Quartal 2022 waren in der Schweiz gemäss Definition des ILO 201 000 Personen erwerbslos. Das sind 45 000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 4,1% und damit tiefer als im 2. Quartal 2021 (5,0%). Saisonbereinigt ging die Erwerbslosenquote gegenüber dem 1. Quartal 2022 um 0,1 Prozentpunkte von 4,4% auf 4,3% zurück. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal sank die Erwerbslosenquote im 2. Quartal 2022 sowohl in der EU (von 7,2% auf 6,0%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 7,9% auf 6,5%).

Jugenderwerbslosigkeit

Die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) verringerte sich in der Schweiz zwischen dem 2. Quartal 2021 und dem 2. Quartal 2022 von 8,3% auf 6,9%. Sie ging auch in der EU und in der Eurozone zurück (EU: von 17,6% auf 13,6%; EZ19: von 17,8% auf 13,5%).

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Zwischen dem 2. Quartal 2021 und dem 2. Quartal 2022 sank die Erwerbslosenquote gemäss ILO sowohl bei den 25- bis 49-Jährigen (von 4,9% auf 3,9%) als auch bei den 50- bis 64-Jährigen (von 4,6% auf 3,8%). Bei den Männern verringerte sie sich stärker (von 4,9% auf 3,8%) als bei den Frauen (von 5,2% auf 4,4%). Die Erwerbslosenquote war auf allen Bildungsstufen rückläufig (Personen ohne nachobligatorische Ausbildung: von 9,7% auf 8,4%; Sekundarstufe II: von 5,0% auf 3,7%; Tertiärstufe: von 3,4% auf 3,0%). Zudem sank sie sowohl bei den Schweizerinnen und Schweizern (von 3,5% auf 3,1%) als auch bei den Ausländerinnen und Ausländern (von 9,2% auf 6,8%). Im 2. Quartal 2022 belief sich die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen auf 5,0% und bei den Staatsangehörigen aus Drittländern auf 11,2%.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Im 2. Quartal 2022 waren 89 000 Personen langzeiterwerbslos gemäss ILO (mindestens ein Jahr). Das sind 19 000 Personen weniger als im entsprechenden Vorjahresquartal. Der Anteil der Langzeiterwerbslosen an der Gesamtzahl der Erwerbslosen stieg von 44,1% auf 44,3%, die Mediandauer der Erwerbslosigkeit blieb mit 280 Tagen unverändert.

Arbeitszeit

Zwischen dem 2. Quartal 2021 und dem 2. Quartal 2022 stieg die tatsächliche Wochenarbeitszeit pro erwerbstätige Person um 3,0% und lag damit über dem Niveau vor der Covid-19-Pandemie (+3,1% zwischen dem 2. Quartal 2019 und dem 2. Quartal 2022). Am stärksten fiel der Anstieg im Wirtschaftszweig «Gastgewerbe und Beherbergung» (+22,0%) aus, gefolgt von den Branchen «Land- und Forstwirtschaft» (+7,9%) sowie «Verkehr und Lagerei» (+6,9%).

Heimarbeit

Im 2. Quartal 2022 leisteten 38,6% der Arbeitnehmenden zumindest gelegentlich Heimarbeit, was gegenüber dem 2. Quartal 2021 (43,5%) einem Rückgang von 4,9 Prozentpunkten entspricht. Die höchsten Heimarbeitanteile waren in den Wirtschaftszweigen «Information und Kommunikation» (81,6%) sowie «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (74,5%) zu finden.

Hinweise

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären. Diese Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – insbesondere nach Kanton – zur Verfügung stehen. Ende Juni 2022 belief sich die Arbeitslosenquote des SECO für die gesamte Erwerbsbevölkerung auf 2,0%.

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine Stichprobenerhebung, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) bei den Haushalten durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Das BFS sorgt für die internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse, indem es sich auf die Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamts (ILO) sowie auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen stützt.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt, um Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Eine Spezialstichprobe aus rund 20 000 Interviews mit ausländischen Personen ergänzt die Basisstichprobe. Die SAKE berücksichtigt die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Von 1991 bis 2020 wurde die SAKE telefonisch durchgeführt. Ab 2021 wurde zu einer Mixed-Mode-Befragung gewechselt (online und per Telefon), wobei die Online-Erhebung bevorzugt wird.

Heimarbeit: In der Regel werden die SAKE-Daten zur Heimarbeit lediglich als durchschnittliche Jahreswerte berechnet. Die für die vorliegende Medienmitteilung durchgeführte Datenaufbereitung bezieht sich ausnahmsweise auf Teilstichproben. Die Gewichtungen wurden für diese Teilstichproben nicht angepasst, weshalb es sich bei den Ergebnissen um Schätzwerte handelt.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

Diese Medienmitteilung enthält Ergebnisse aus der Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Sie stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode beseitigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Die Zeitreihen werden somit für jedes Quartal vollständig neu erstellt.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden).

Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als 16 800 Franken pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als 2300 Franken pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter www.statem.bfs.admin.ch.

Entwicklung der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger

Die Grenzgängerstatistik, auf die sich die ETS subsidiär abstützt, wird für jedes Quartal rückwirkend revidiert. So kann die Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger auf Basis des tatsächlichen Einreisedatums korrigiert werden.

Wichtige Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde lang gegen Entlohnung gearbeitet haben; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten;
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Arbeitszeit

Die Daten zur Arbeitszeit stammen aus der SAKE. Sie basieren auf der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit in der Referenzwoche.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren;
- in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen.

Sie entspricht dem Arbeitsangebot.

Erwerbslosenquote gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit/Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von mindestens 90%.

Nichterwerbspersonen

Als Nichterwerbspersonen gelten Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos gemäss ILO sind.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die in der Schweiz wohnhaften schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens zwölf Monaten berechtigt, d.h. Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Art. 2 Bst. d der Volkszählungsverordnung, SR 431.112.1) gehören, werden Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationale Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebiets geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU/EFTA/UK-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionärinnen und Funktionäre in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

Auskunft

Anne Laure Paroz, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben,

Tel.: +41 58 463 62 69, E-Mail: annelaure.paroz@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0508

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt die Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und kantonale Statistikämter, die dies beantragt haben, hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept) ¹⁾

2. Quartal 2021 ⁵⁾ (Durchschnitt)		1. Quartal 2022 ⁵⁾ (Durchschnitt)		2. Quartal 2022 (Durchschnitt)					
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend				in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
5036	5102	TOTAL		5116	A	0,3	1,6		
2744	2763	Männer		2785	A	0,8	1,5		
2292	2338	Frauen		2332	A	-0,3	1,7		
3430	3440	Schweizer/innen		3433	A	-0,2	0,1		
1606	1662	Ausländer/innen		1683	A	1,3	4,8		
		davon:							
749	768	Niedergelassene (C)		770	A	0,2	2,7		
443	461	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)		468	A	1,5	5,6		
346	362	Grenzgänger/innen (G)		367	A	1,4	6,0		
30	33	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)		34	A	1,2	12,6		
37	37	übrige Ausländer/innen³⁾		45	A	21,1	19,9		
-	5134	TOTAL, saisonbereinigt⁴⁾		5144	A	0,2	-		

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.

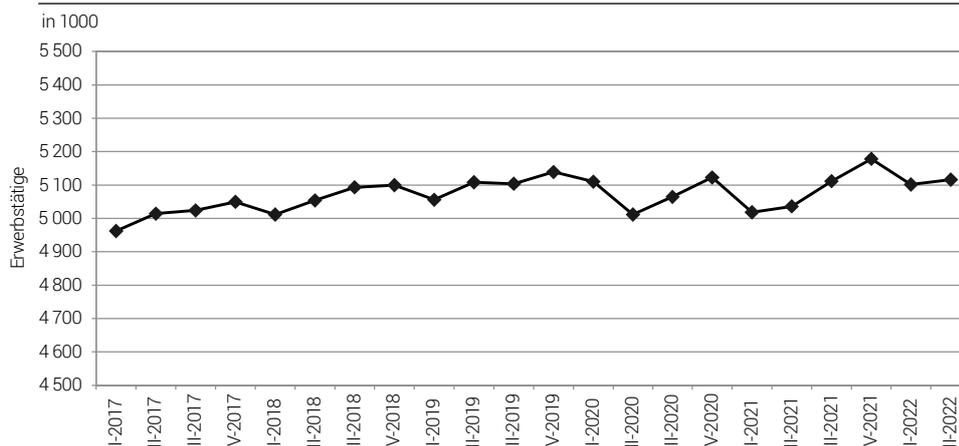
³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte

⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

⁵⁾ Die Ergebnisse der ETS werden aufgrund der Revision der Grenzgängerstatistik für jedes Quartal rückwirkend angepasst.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)

G1



Quelle: BFS – Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS 2022

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung) ¹⁾

2. Quartal 2021 (Durchschnitt)		1. Quartal 2022 (Durchschnitt)						2. Quartal 2022 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
4640	4685	TOTAL		4691	A			0,1	1,1				
3430	3439	Schweizer/innen		3435	A			-0,1	0,1				
1210	1246	Ausländer/innen		1256	A			0,8	3,8				
		<i>davon:</i>											
870	885	EU/EFTA ³⁾		903	A			2,0	3,8				
340	361	Drittstaaten		353	B			-2,2	3,9				
512	533	15-24 Jahre		517	B			-3,0	0,9				
1527	1551	25-39 Jahre		1555	A			0,3	1,8				
1573	1573	40-54 Jahre		1580	A			0,5	0,5				
846	868	55-64 Jahre		878	A			1,2	3,8				
182	160	65+ Jahre		161	C			0,7	-11,6				
625	641	Selbständigerwerbende		649	B			1,2	3,8				
93	98	mitarbeitende Familienmitglieder		100	D			2,0	7,6				
3718	3740	Arbeitnehmer/innen		3734	A			-0,2	0,4				
204	205	Lehrlinge		208	C			1,6	2,4				
2919	2951	Vollzeiterwerbstätige		2973	A			0,7	1,9				
1721	1734	Teilzeiterwerbstätige		1718	A			-0,9	-0,2				
2481	2490	MÄNNER		2504	A			0,6	0,9				
270	277	15-24 Jahre		269	B			-3,0	-0,4				
810	821	25-39 Jahre		826	A			0,6	1,9				
834	828	40-54 Jahre		836	A			0,9	0,2				
457	468	55-64 Jahre		471	A			0,6	2,9				
110	96	65+ Jahre		103	D			6,6	-6,6				
2020	2038	Vollzeiterwerbstätige		2046	A			0,4	1,3				
461	452	Teilzeiterwerbstätige		457	C			1,2	-0,8				
2159	2195	FRAUEN		2187	A			-0,3	1,3				
243	256	15-24 Jahre		248	B			-3,1	2,4				
716	730	25-39 Jahre		729	A			-0,2	1,7				
739	745	40-54 Jahre		745	A			-0,0	0,7				
389	400	55-64 Jahre		408	B			1,8	4,9				
72	63	65+ Jahre		58	D			-8,3	-19,3				
898	913	Vollzeiterwerbstätige		927	B			1,5	3,1				
1260	1282	Teilzeiterwerbstätige		1261	A			-1,7	0,0				

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthaltler/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

Der Vergleich mit dem Jahr 2020 ist leicht verzerrt durch eine veränderte Zuordnung einiger Personen, die länger als drei Monate von der Arbeit abwesend waren (insbesondere Personen, die aufgrund von Kurzarbeit abwesend waren). Dies betrifft ca. 14'000 Personen, die ab dem ersten Quartal 2021 in der SAKE nicht mehr als Erwerbstätige berücksichtigt werden. Diese Änderung ist auf das Inkrafttreten der Rahmenverordnung IESS (Integrierte Europäische Sozialstatistik) von EUROSTAT zurückzuführen.

²⁾ Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

³⁾ Zusammensetzung der EU/EFTA am 02. Juni 2022

T3 Erwerbslose gemäss ILO ¹⁾ in der Schweiz

2. Quartal 2021 (Durchschnitt)		1. Quartal 2022 (Durchschnitt)						2. Quartal 2022 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
246		228		TOTAL	201	C			-11,7			-18,3	
128		119		Männer	100	C			-16,3			-22,3	
118		108		Frauen	101	C			-6,6			-13,9	
124		121		Schweizer/innen	109	C			-9,9			-11,8	
122		107		Ausländer/innen	92	C			-13,7			-24,8	
				<i>davon:</i>									
66		60		EU/EFTA³⁾	47	D			-21,5			-28,1	
56		46		Drittstaaten	45	D			-3,4			-20,9	
46		41		15-24 Jahre	38	D			-7,1			-17,0	
132		122		25-49 Jahre	104	C			-14,4			-20,7	
67		64		50-64 Jahre	57	D			-10,7			-15,0	
138		133		weniger als ein Jahr erwerbslos	112	C			-15,7			-18,6	
108		95		ein Jahr oder mehr erwerbslos	89	D			-6,0			-17,9	
128		112		bei einem RAV eingeschrieben	87	D			-22,1			-32,2	
118		116		nicht bei einem RAV eingeschrieben	114	C			-1,7			-3,1	
66		64		ohne nachobligatorische Ausbildung	60	D			-6,2			-9,2	
104		91		Sekundarstufe II	76	D			-16,7			-27,3	
71		69		Tertiärstufe	63	D			-9,8			-11,8	
4		3		keine Angabe	2	G			-18,8			-	
-		215		TOTAL, saisonbereinigt	212				-1,6			-	

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

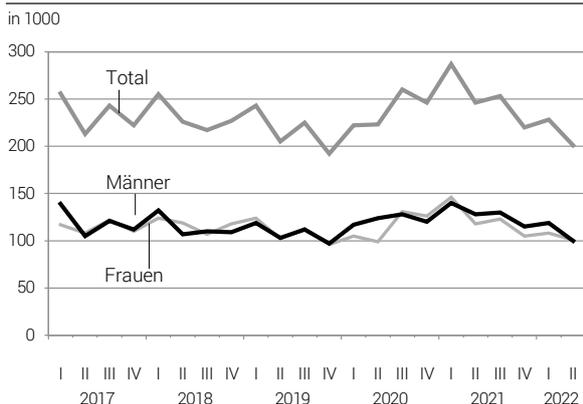
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

³⁾ Zusammensetzung der EU/EFTA am 2. Juni 2022

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO

G2a

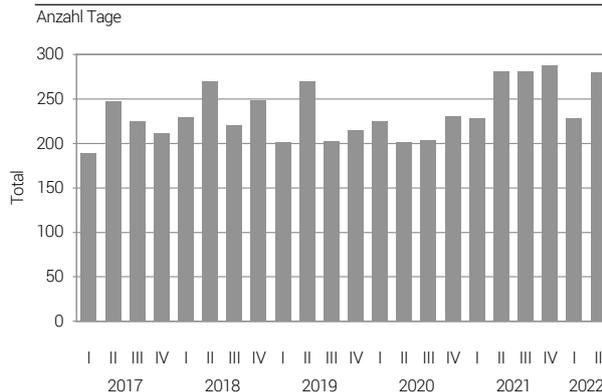


Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2022

Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO

G2b



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2022

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO ¹⁾ in der Schweiz

2. Quartal 2021 (Durchschnitt)		1. Quartal 2022 (Durchschnitt)						2. Quartal 2022 (Durchschnitt)		
Quote						Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in %						in %	VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾		in Prozentpunkten ³⁾
5,0	4,6	TOTAL		4,1	C	-0,5	-0,9			
4,9	4,6	Männer		3,8	C	-0,7	-1,1			
5,2	4,7	Frauen		4,4	C	-0,3	-0,7			
3,5	3,4	Schweizer/innen		3,1	C	-0,3	-0,4			
9,2	7,9	Ausländer/innen		6,8	C	-1,1	-2,4			
<i>davon:</i>										
7,0	6,4	EU/EFTA⁴⁾		5,0	D	-1,4	-2,1			
14,2	11,3	Drittstaaten		11,2	D	-0,1	-3,0			
8,3	7,2	15-24 Jahre		6,9	D	-0,3	-1,4			
4,9	4,5	25-49 Jahre		3,9	C	-0,6	-1,0			
4,6	4,3	50-64 Jahre		3,8	D	-0,5	-0,7			
9,7	9,3	ohne nachobligatorische Ausbildung		8,4	D	-0,9	-1,3			
5,0	4,4	Sekundarstufe II		3,7	D	-0,7	-1,3			
3,4	3,3	Tertiärstufe		3,0	D	-0,3	-0,4			
-	4,4	TOTAL, saisonbereinigt		4,3		-0,1	-			

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

1) gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

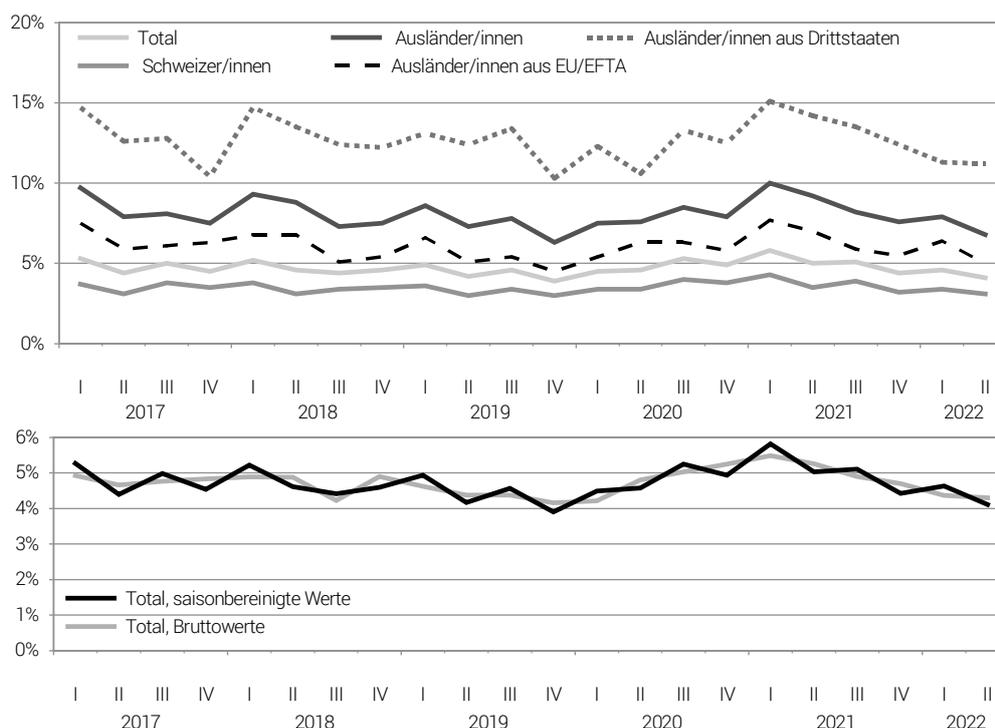
2) Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

3) Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

4) Zusammensetzung der EU/EFTA am 2. Juni 2022

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G3



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2022

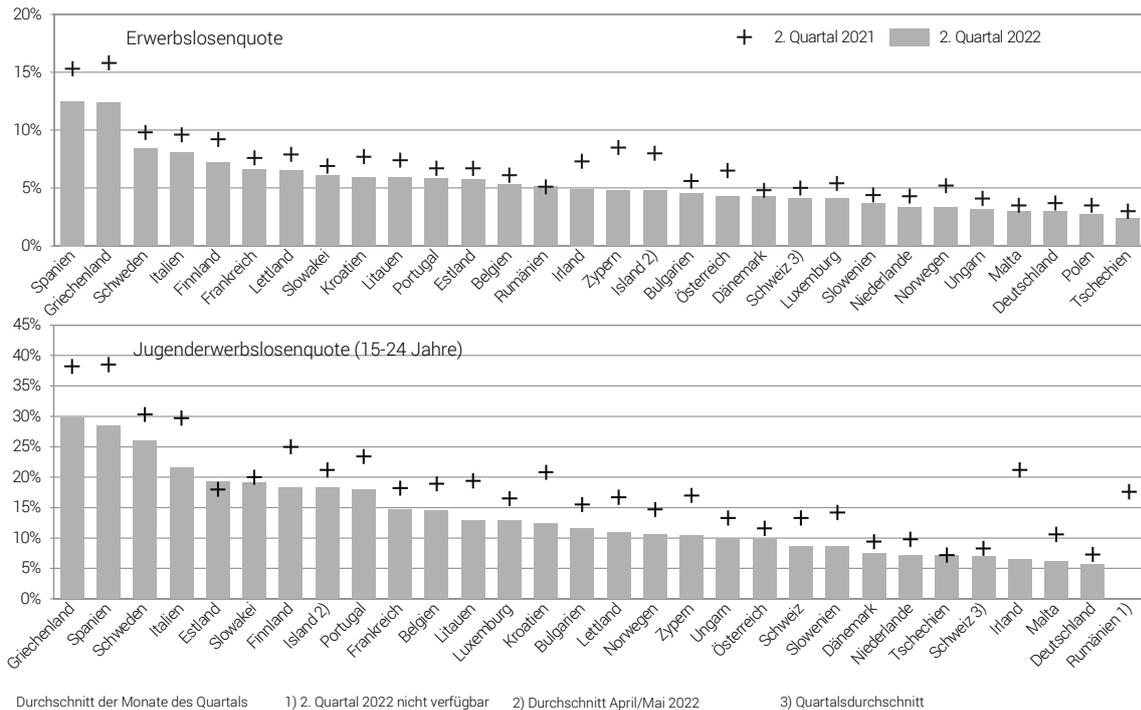
T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO ¹⁾ im internationalen Vergleich

	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021	4. Quartal 2021	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021	4. Quartal 2021	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	5,0	5,1	4,4	4,6	4,1 ²⁾	8,3	10,6	7,7	7,2	6,9 ²⁾
Eurozone (EZ19)	7,9	7,4	7,1	7,0	6,5	17,8	16,3	14,5	14,2	13,5
EU	7,2	6,7	6,4	6,5	6,0	17,6	16,0	14,5	14,3	13,6
Belgien	6,1	6,5	5,8	5,3	5,3	18,9	19,2	15,4	14,7	14,5
Bulgarien	5,6	4,6	4,6	4,9	4,5	15,5	15,2	15,9	12,8	11,5
Tschechien	3,0	2,7	2,2	2,5	2,4	7,2	8,3	7,3	6,5	7,1
Dänemark	4,8	4,8	4,5	4,6	4,3	9,4	11,1	9,6	8,4	7,4
Deutschland	3,7	3,4	3,1	3,1	3,0	7,3	7,4	5,3	5,1	5,7
Estland	6,7	5,8	5,2	5,6	5,7	18,0	15,8	16,9	19,0	19,3
Irland	7,3	5,7	4,9	4,9	4,9	21,2	12,1	10,2	7,5	6,5
Griechenland	15,8	13,0	13,2	13,8	12,4	38,2	29,5	31,6	35,0	29,7
Spanien	15,3	14,6	13,3	13,6	12,5	38,5	31,2	30,7	30,2	28,5
Frankreich	7,6	7,9	7,6	7,5	6,6	18,2	20,0	16,6	16,3	14,6
Kroatien	7,7	6,7	6,9	7,0	5,9	20,8	18,0	20,3	16,5	12,3
Italien	9,6	8,8	9,1	8,8	8,1	29,7	26,7	28,1	25,9	21,5
Zypern	8,5	6,7	6,3	6,6	4,8	17,0	14,5	17,4	17,7	10,4
Lettland	7,9	7,2	7,2	7,3	6,5	16,7	14,9	11,3	12,0	11,0
Litauen	7,4	6,7	6,9	6,4	5,9	19,4	14,6	11,2	12,7	12,9
Luxemburg	5,4	4,9	4,8	4,6	4,1	16,5	14,3	18,9	16,9	12,8
Ungarn	4,1	3,9	3,7	3,7	3,2	13,3	14,4	12,4	10,4	9,9
Malta	3,5	3,6	3,2	3,2	3,0	10,6	7,9	10,5	7,4	6,1
Niederlande	4,3	4,0	3,7	3,7	3,3	9,8	8,9	7,9	7,6	7,2
Österreich	6,5	5,3	5,0	5,3	4,3	11,6	10,2	8,9	8,9	9,8
Polen	3,5	3,0	2,9	3,1	2,7	13,3	11,4	9,0	10,2	8,6
Portugal	6,7	6,3	6,3	6,0	5,8	23,4	22,7	22,9	20,7	18,0
Rumänien	5,1	5,3	5,9	6,0	5,1	17,6	21,5	23,4	23,2	-
Slowenien	4,4	4,5	4,5	4,3	3,7	14,2	12,0	10,2	10,1	8,6
Slowakei	6,9	6,7	6,5	6,4	6,1	20,0	21,4	19,2	20,5	19,1
Finnland	9,2	6,9	6,2	7,1	7,2	25,0	9,7	11,7	15,3	18,2
Schweden	9,8	8,2	7,5	8,1	8,4	30,3	21,0	20,9	24,1	26,0
EFTA										
Island	8,0	4,0	4,4	4,1	4,8 ³⁾	21,2	4,2	7,8	10,1	18,2 ³⁾
Norwegen	5,2	4,2	3,5	3,3	3,3	14,7	12,2	10,3	9,9	10,6

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat ²⁾ Quartalsdurchschnitt
Stand: 02.08.2022, Durchschnitt der Monate des Quartals ³⁾ Durchschnitt April/Mai 2022
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

Erwerbslosenquote und Jugendberwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

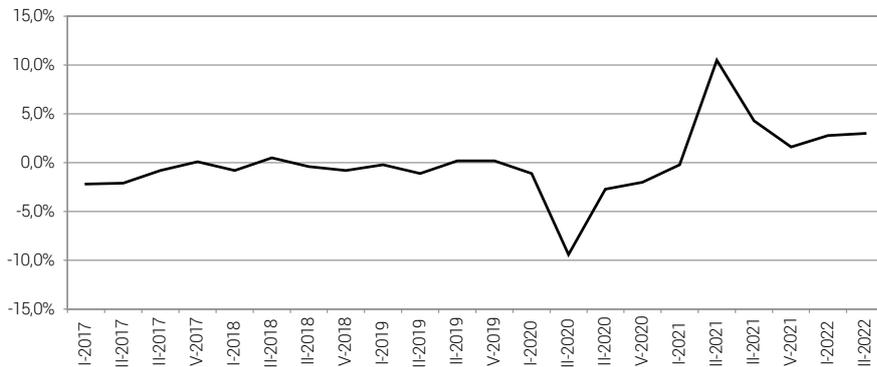
G4



Quellen: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat © BFS 2022

Veränderung der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit pro erwerbstätige Person im Vergleich zum Vorjahresquartal

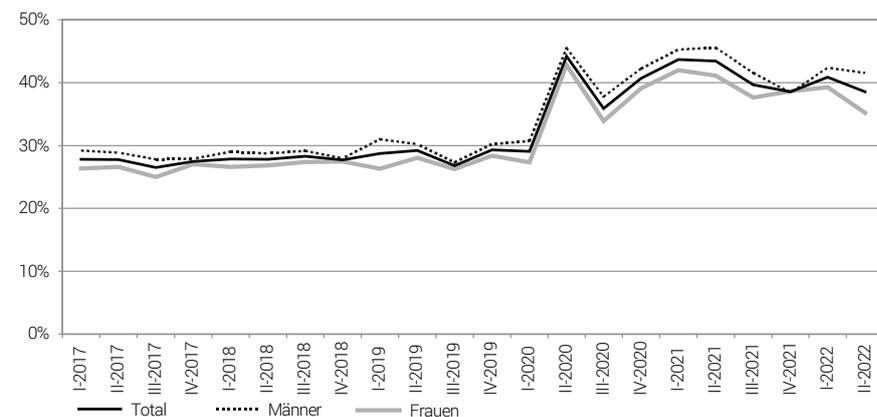
G5



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE © BFS 2022

Anteil der Arbeitnehmenden, die zumindest gelegentlich Heimarbeit leisteten, nach Geschlecht

G6



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE © BFS 2022